

Trodhøngen
18^{te} Mai 1897

Heier H. H.!

[Endlich, endlich!
kackere ich me Odynens
ungefähr 10 Jahre umher =
geir, ~~Odyn~~ bin die schließ-
liche nach der erschütterten Hei-
math zurückgekehrt. Um
Seekrankheit zu vermeiden,
gingen wir, um von Kopen-
hagen nach Bergen zu kom-
men über: Kristiania,
Drontheim(!) etc. etc. Bitte,
sehen Sie sich einmal die
Landkarte an und Sie werden
staunen. Die Reise dauerte

10 Tage! Dann habe ich aber
auch Naturschönheiten gesehen,
wovon ich keine Ahnung hatte,
sahz bewunder bei Molde, schon
südlicher als Dontheim. Eine
enorme Kette von Schneegebirgen,
in phantastischer Form anbricht
aus dem Meer hervorragt,
dagegen ein Alpenähnliches, (es
war 4 Uhr Morgens, helle
Sonnennacht) dass die ganze
Landschaft wie in Blut
getaucht da lag. Es war
einzig! Und gibt die Reihe
hier nach den Infektionen des
Winters! Wie Balsam wirkt
sie.] Meine arme Frau hatte
wieder in Kopenhagen viel
mit dem Arzt zu schaffen.
Zuletzt musste sie sich sogar
eine kleine Operation am
Arm unternehmen und ist

immer noch etwas leidend.
Am Tage meiner Ankunft nach
Bergen (am 15^{ten}) starb der
musikalisch-künstlerische Rabe, ein
sehr lieber Mensch und mit
einem wohlwollenden Freund.
Ich kam gerade in das letzte
Stunde, um noch seine Hand
zum Abschied zu drücken.

— Aus London wurde mir vor
einigen Tagen eine sehr sym-
patrische Besprechung meines
neuen Volksliedes in der Angewand-
ten Zeitung geschickt, welche
mich ungemein gefreut hat,
weil die skandinavische Presse,
so viel ich weiß, noch mit
keiner Silbe davon Notiz ge-
nommen hat. Es ist unglücklich,
wie klein unsere Verhältnisse
sind! Klein, nicht klein; son-
dern kleinlich! Wenn man

Selbst nicht possumt, und
überhaupt Nichts gemacht.
Und das thue ich nun einmal
nicht. 7

Einziges werden Sie die
zu corrigierenden Statopapiere
finden. Hoffentlich kommen
sie nicht zu spät.

Und nun genug für heute.
Ich freue mich, bald von
Ihnen zu hören, das es Ihnen,
wenn auch nicht nach Wunsch,
so doch einigermaßen und
verhältnismäßig gut geht.
Wir sind älter geworden
und - - Sie können die Ge-
schichte: "Man kann nicht
alles haben!"

Mit herzlichem Gruß, auch
von meiner Frau & den
Kindern an
Ihren besten!!

Nordberg